

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

I. Zusammenfassung

Im Berichtszeitraum war mit Ausnahme der Rüstungszusammenarbeit im Rahmen von WEAG/WEAO und der WEU-Versammlung praktisch keine Tätigkeit zu verzeichnen. Die Konsolidierung der WEU in ihren Residualstrukturen und -funktionen ist abgeschlossen. Das Generalsekretariat umfasst gegenwärtig nur noch einen Kernbestand von 24 Personen, der Militärstab ist aufgelöst. Die Räumlichkeiten des WEU Generalsekretariats in der Rue de l'Association 15 (zusammen mit WEAG Rüstungssekretariat und WEAO Forschungszelle) haben sich auch im vergangenen Jahr als den reduzierten Bedürfnissen angemessen erwiesen. Das Satellitenzentrum und das Pariser Institut für Sicherheitsstudien sind als EU-Agenturen nicht länger in das WEU Gefüge eingebunden.

II. Arbeitsschwerpunkte

Arbeitsschwerpunkte der griechischen (1. Halbjahr 2003) und italienischen (2. Halbjahr 2003) WEU-Präsidentschaften waren nicht zu erkennen.

Ein Ministerrat fand ebenso wenig statt wie eine ordentliche Sitzung des Ständigen Rats. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU sind aufgelöst bzw. tagen nicht mehr („Ruhestatus“).

III. Tätigkeiten des Ständigen Rats, des Generalsekretariats, des Militärstabs, des Instituts für Sicherheitsstudien und des Satellitenzentrums

1. Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU verlängerte die Amtszeit von GS Javier Solana um weitere vier Jahre. Der Rat kam im Berichtszeitraum zu informellen Treffen mit den Ausschüssen der WEU-Versammlung am 13. Fe-

bruar und 22. Oktober 2003 zusammen. Vereinzelt Unterrichtungen des Ständigen Rats erfolgen im schriftlichen Verfahren.

2. Generalsekretariat

Das Generalsekretariat kommt seinen Aufgaben nach, Rat, WEAG/WEAO sowie den Verwaltungsdienst in Paris (Paris Administrative Service) zu unterstützen. Leiter des Generalsekretariats ist weiterhin Arnaud Jacomet (F), dessen Vertrag um weitere 3 Jahre verlängert wurde. Das Sekretariat umfasst 24 Personen. Deutschland ist in der Residualstruktur des Generalsekretariats nicht mehr vertreten.

3. Militärstab

Der Militärstab der WEU wurde aufgelöst.

IV. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe des Rates (CWG)

Keine Aktivitäten.

2. Haushalts- und Organisationsausschuss (Budgetary and Organisation Committee)

Das BOC traf im Herbst/Winter 2003 zur Verabschiedung der Haushalte für das WEU-Generalsekretariat, die WEU-Versammlung und den Verwaltungsdienst Paris zusammen (29. Oktober, 26. November und 10. Dezember), ohne dass zum Jahresende eine Einigung auf die Haushalte für 2004 erzielt werden konnte. Die Verhandlungen mussten zu Jahresbeginn 2004 fortgesetzt werden.

3. Ad-hoc-Arbeitsgruppe zu Übergangsfragen (Transition Issues)

Keine Aktivitäten.

4. PMG

Keine Aktivitäten.

5. PMWG

Keine Aktivitäten.

6. MDC/MDWG

MDC, die MDWG und die Eurogruppen sind in ihren gegenwärtigen Konstellationen in den „Ruhestatus“ überführt.

7. Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“

Mit Übergang des Satellitenzentrums in die EU aufgelöst.

8. Mittelmeearbeitsgruppe

Keine Aktivitäten.

V. Tätigkeit der WEAG/WEAO

Die WEAG steht in 2003 und 2004 unter NL Präsidentschaft. Ein Verteidigungsministertreffen fand nicht statt.

Die WEAG unterstützt aktiv die Schaffung einer EU-Verteidigungsagentur zur Förderung der Rüstungszusammenarbeit und Stärkung der EU-Fähigkeiten zum Krisenmanagement. Die WEAG Rüstungsdirektoren fassten die notwendigen Beschlüsse, um eine Überführung in eine EU Trägerschaft bis Ende 2004 herbeiführen zu können, unter der Bedingung, dass akzeptable Regelung für die weitere Einbeziehung Norwegens und der Türkei gefunden würden. Die WEAG verfolgt das Ziel, ihre für eine EU-Verteidigungsagentur wertvollen Strukturen der EU anzubieten und erarbeitete zu diesem Zweck eine Bestandsaufnahme möglicher zu transferierender Elemente. Die weitere Entwicklung der WEAG hängt wesentlich davon ab, wie die Entwicklung der Verteidigungsagentur auf der EU-Seite voranschreitet, welche Organisationsform und -struktur sie finden und welche Funktionen sie übernehmen wird. Die Gruppe der nationalen Experten für eine Europäische Rüstungsagentur (Schlieper-Gruppe) und Panel III wurden aufgelöst bzw. beendet.

Die WEAO (Organisation mit eigener internationaler Rechtspersönlichkeit mit 18 Mitgliedern – WEAG ohne AUT) soll im Rahmen der zukünftigen Verteidigungsagentur der Europäischen Union zunächst weiterarbeiten. Die Diskussion um eine Übernahme der Funktionen der WEAO durch die Verteidigungsagentur der Europäischen Union wurde zunächst vertagt. Wert und Anzahl der Vertragsschlüsse der Forschungszelle der WEAO für Forschungs- und Technologievorhaben haben erheblich zugenommen. Das seit drei Jahren vereinbarte EUROPA-MoU gibt den Nationen und Firmen mehr Freiheiten bei der Vertragsgestaltung im Vergleich zu den bisher existie-

renden MoUs. Es wird nun von den Rüstungsfirmen trotz 50 Prozent Eigenbeteiligung über die EUROFINDER-Konferenzen mehr und mehr angewandt.

(Zur weiteren Tätigkeit der WEAG/WEAO im Berichtszeitraum wird auf den Jahresbericht 2003 des Vertreter des deutschen Rüstungsdirektors bei der NATO, der WEU und der EU verwiesen.)

VI. WEU-Versammlung

Die 49. Frühjahrs- und Herbsttagung der Versammlung der WEU standen im Zeichen gewandelter sicherheitspolitischer Schwerpunktsetzung: Kampf gegen den Internationalen Terrorismus, Irakkonflikt und Verabschiedung der Europäischen Sicherheitsstrategie der EU. Die Forderung nach einer parlamentarischen Beratung und Begleitung der neuen europäischen Sicherheitsstrukturen stand weiterhin im Mittelpunkt der Diskussion. Große Aufmerksamkeit widmete die Versammlung den im Rahmen des Konvents zur Zukunft Europas entwickelten Konzepten zur Fortentwicklung der ESVP im erweiterten Europa sowie der anschließenden, noch immer nicht abgeschlossenen Regierungskonferenz zum EU-Vertrag. Frühjahrs- wie Herbsttagung reservierten jeweils einen Sitzungstag Aspekten der Rüstungszusammenarbeit, wobei Fragen nach Interoperabilität und Kompatibilität sowie dem – aktuellen Anforderungen angemessenen – Ausrüstungsstand der Streitkräfte der Mitgliedstaaten diskutiert wurden.

Als Nachfolger von Versammlungspräsident Bühler (D) wählte die WEU-Versammlung noch Ende 2002 den NL-Abgeordneten Blaauw, der jedoch bei den NL-Parlamentswahlen im Frühjahr 2003 sein Mandat verlor. Sein Nachfolger wurde der ehem. belgische Senatspräsident Armand De Decker nach einer Interimsphase mit Marc Gelesener an der Spitze der Versammlung.

VII. Ausblick

Die Residualfunktionen der WEU (Artikel V und IX des Brüsseler Vertrages) eröffnen nur noch eingeschränkte Betätigungsfelder, nachdem die Aufgabe der Krisenbewältigung in die EU verlagert wurde. Lediglich der Bereich der Rüstungszusammenarbeit (WEAG, WEAO) sowie die WEU-Versammlung sind noch aktiv. Im Bereich der Rüstungszusammenarbeit allerdings dürfte die Einrichtung der Verteidigungsagentur der EU im Jahr 2004 zu einer weiteren bedeutenden Aufgabenverlagerung weg von der WEU führen. Im Rahmen der Versammlung wird der regelmäßige, substantielle Dialog mit den assoziierten Mitgliedern und Partner fortgeführt. Es ist allerdings zu erwarten, dass es im Zuge der Erweiterung der EU am 1. Mai 2004 um 10 Beitrittsländer und deren Einbeziehung in die ESVP zu einer weiteren Verlagerung der Diskussion in die Ratsgremien der EU kommt.